

über den beigegebenen Personen- und Ortsindex hinaus durch einen Index der zitierten Hss. und Archivalien die Beiträge tiefergehend zu erschließen, was gemeinhin einen wichtigen Mehrwert solcher Aufsatzsammlungen darstellt. Entschädigt wird man durch einen bisher nicht publizierten Aufsatz (*L'invenzione dei trattati: la pace di Lodi*, S. 301–333) zum Frieden von Lodi 1454, in welchem die Vf. die Überlieferung der damit in Zusammenhang stehenden Verträge, diplomatischen Korrespondenzen und anderer Texte sowie deren Überlieferungsform in den entsprechenden Archiven, vor allem in Mailand und Mantua, untersucht.

M. W.

-----

Claudia MÄRTL, Zur aktuellen Lage der historischen Grundwissenschaften, AfD 65 (2019) S. 187–201, sieht erste positive Ansätze in neuen Forschungsnetzwerken, Förderprogrammen und Stellenausschreibungen für den Fortbestand der historischen Grundwissenschaften als universitärer Disziplin.

S. P.

Martin WAGENDORFER, Lateinische Paläographie, AfD 65 (2019) S. 203–236, gibt einen Überblick über Stand und Perspektiven der Forschung zur lateinischen Paläographie der letzten Jahrzehnte, etwa in Bezug auf paläographische Kompendien, den Katalog der datierten und datierbaren Hss., die Erforschung ma. Schrifttypen, Skriptorien sowie die Bedeutung der Digital Humanities für die lateinische Paläographie.

S. P.

Franz-Albrecht BORNSCHLEGEL, Die Epigraphik des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, AfD 65 (2019) S. 237–266, gibt einen Überblick der deutschen (d. h. vor allem der Münchener) Inschriftenforschung der letzten Jahrzehnte und geht dabei insbesondere auch auf das digitale Projekt „Deutsche Inschriften Online“ ein.

S. P.

Andrea STIELDORF, Siegel haben eine Zukunft!, AfD 65 (2019) S. 267–286, gibt einen Überblick aktueller Trends in der Sphragistik und hebt dabei interdisziplinäre Forschungsansätze und die wachsende Tendenz hervor, neben den Siegeln der Eliten auch diejenigen anderer sozialer Schichten, Kommunen und Institutionen in den Blick zu nehmen.

S. P.

Torsten HILTMANN, Zwischen Grundwissenschaft, Kulturgeschichte und digitalen Methoden. Zum aktuellen Stand der Heraldik, AfD 65 (2019) S. 287–319, betont den Paradigmenwechsel hin zum Wappen als historischem bzw. kulturgeschichtlichem Phänomen und stellt in diesem Zusammenhang das Projekt „Die Performanz der Wappen“ vor.

S. P.

Hubert EMMERIG, Numismatik und Geldgeschichte, AfD 65 (2019) S. 321–338, stellt die Münzkunde als Disziplin der historischen Grundwissenschaften und insbesondere den Numismatischen Verbund in Baden-Württem-